

Wenn die wilden Winde stürmen

Musik und Text: Christa Zeuch

Spiel- und Gestaltungsideen: „Toni singt“

Das Herbstlied „Wenn die wilden Winde stürmen“ besingt den wunderbaren Beginn in die windige Jahreszeit. Mit bunten Chiffon-Tüchern könnt ihr die Bewegungen aus dem Video mit der ganzen Gruppe als Kreistanz umsetzen.



1. Wenn die wil-den Win-de stür-men durch die wei-ten Al -
leen, wenn sich Wol-ken-bur-gen tür-men, rasch wie
Zau-ber ver - wehn, dann be-ginnt der Herbst und ei-ne
neu - e schö-ne Zeit, denn das Jahr bleibt nie-mals
ste - hen, wan - dert fort, wan - dert weit, weit.

Als Einstimmung für das Lied können wir mithilfe einer Stimmbildungsgeschichte verschiedene Klänge erzeugen, die an Wind und an den Herbst erinnern und gleichzeitig unseren Körper und unsere Singstimme sanft wecken.

- „Wir machen einen Spaziergang über die Felder“ – leichte Schritte am Platz
- „Neben einem großen Baum bleiben wir stehen“ – sicheren Stand finden
- „Wir bemerken, wie groß der Baum ist“ – aufrichten, Kopf langsam nach oben und unten bewegen, mit der Stimme „ooh“ staunen
- „Die Luft fühlt sich kühl und frisch an“ – tiefes Ein- und Ausatmen
- „Ein sanfter Wind weht über die Felder“ – langes, geräuschvolles Ausatmen
- „Wir hören einige Blätter leise rauschen“ – mit der Stimme „sssch“
- „Der Wind wird stärker und pustet die Blätter hoch in die Luft“ – stärkere Luftimpulse, mit der Stimme „sssch“
- „Wir genießen diesen Herbsttag“ – genussvolles Summen auf „mmm“
- „Vom Baum fallen drei Blätter herunter“ – im Glissando Töne von oben nach unten singen, auf „uh“ und „oh“ und „ah“
- „Der Wind scheint uns kleine Melodien zu singen“ – auf „uh“ den ersten Teil des Liedes singen

Anschließend kann der Text hinzugenommen und in das Lied übergegangen werden.

1

Kreis bilden
wir beim
Tanzen

2

Tücher hat
jeder in den
Händen

3

Blätter fallen
vom Baum

